



Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/314
DOI: 10.25646/9222
Transkription: Michael Tietz

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Wien 30. Juli 1884

Euer Hochwohlgeboren [Robert Koch]

erlaube ich mir die mitfolgende Beilage der „Presse“ vom 9. d. M. ergebenst zu unterbreiten, und Ihre Aufmerksamkeit auf den von mir im vorigen Jahre verfaßten Artikel über Lac sulphuris zu lenken.

Ich habe zwar keine Ursache die absolute Wirksamkeit dieses von Dr. Constantin Hering gegen die Cholera empfohlenen Präservativmittels nach meiner mehrfachen Erfahrung im mindesten zu bezweifeln; halte es jedoch im Interesse der ganzen Menschheit höchst nothwendig, durch faktische Prüfung des Schwefels gegen den lebenden Cholera-Bacillus zu erproben, ob diese Mikroben von der bloßen Emanation des Lac sulphuris eben so unfehlbar getödtet werden kann, wie die Krätzmilbe durch den unmittelbaren Kontakt der Schwefelsalbe, oder wie die Wasserinfusorien durch die Einwirkung der Wärme.

Da Ew. Hochwohlgeboren durch die Züchtung des Cholera-Bacillus in der exceptionellen Lage sind, diese Untersuchung leicht vornehmen zu können, und durch Konstatirung der Richtigkeit des Dr. Hering'schen prophylaktischen Mittels Ihrer unsterblichen Entdeckung die Krone aufzusetzen, so wage ich der ergebenen Bitte Ausdruck zu geben, mir das Resultat Ihrer Prüfung zur Veröffentlichung mittheilen zu wollen.

In dieser Entgegensicht ersuche ich Sie, hochgeehrter Herr Doktor, die Versicherung meiner größten Verehrung genehmigen zu wollen, mit der ich die Ehre habe zu zeichnen

Ew. Hochwohlgeboren ergebenster Diener

E. Anspitz

I Bräunerstr. Nr. 5

Seiner Hochwohlgeboren
Herrn Professor Dr. Koch
Geheimer Regierungsrath
Inhaber Hoher Orden
etc. etc.
Berlin

Wien 30. Juli 1884

Herrn Hofrath Dr. Hering

erlaube ich mir die nachfolgende
 Briefe des „Korrespondenten“ vom 9. d. M., nebst dem
 zu P. 1000. 1000, und Ihre Aufmerksamkeit
 auf die von mir im vorigen Briefe
 erwähnte Arbeit über *Caec sulphureus* zu
 lenken.

Ich habe zwar keine Ursache die absolute
 Verantwortlichkeit dieser Sache dem Dr. Constantin Hering
 gegen die Galvanische Zelle zu übertragen,
 insbesondere auch meine persönliche Arbeit,
 die im Grunde zu begründen; Ich bin es
 jedoch im Interesse der ganzen Wissenschaft
 nicht gleichgültig, dass die hiesige Prüfung
 der Zelle gegen die Galvanische Zelle, die
 ich zu erwarten, ob diese Mikrobe von

der bloßen Excretion des *Ac. sulphuric*
ohne so leichtbar gerichtet werden kann, wie
die Trägheit des Saftes der Feuchtbarkeiten von,
selt der Abwechseln, oder wie die Wasser,
inferiorum Saft die Wirkung der Verunreinigungen.

Die Hrn. Hofrathsgesamten Saft die
Zustimmung des Colonus. Beiläufig in der exceptio,
sollen auch die die Metamorphose Saft
vorzuführen zu können, und durch den Saft,
Pflanzung der Kirschen die Dr. Hering'schen
großgültigen Mittel von dem Saft
Lutetium die Drogen Saftzusatz, so wenig
ist der organischen Bitter Ausdruck zu geben,
wie die Capitalen von Prüfung zur
Anpassung zu stellen zu wollen.

In dieser Angelegenheit verhalten
sich die Hofrathsgesamten von Lektor, die
Anpassung unserer größten Anpassung

ganzsüßig zu wollen, und der ich die
 Gabe zu zeichnen

Herrn Hofwappenberg

vergeben zu lassen

E. Auspitz
 I Bräunerstr. 11. 5

Herrn Hofwappenberg
 Herr Professor Dr. Koch
 Kaiserliche Regierungsrath
 Inhaber des Ordens

et. et.

Berlin

